

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 6 (1883-1884)

Vereinsnachrichten: Auszüge aus den Protokollen über die Sitzungen vom 10. Mai 1883 bis zur Jahresversammlung 1883/84

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszüge aus den Protokollen

über die

Sitzungen vom 10. Mai 1883 bis zur Jahresversammlung 1883/84.

Bearbeitet von G. Reymond - le Brun.

Komitesitzung vom 10. Mai 1883.

1) Auf Antrag des Präsidenten wird die Jahresversammlung 1882/83 auf den 17. Mai 1883 anberaumt.

2) Präsident *Studer* eröffnet das Schreiben des Vorortes St. Gallen, worin die Abhaltung der *Jahresversammlung* des *Verbandes der schweizer. geographischen Gesellschaften* auf den 6. und 7. August in Zürich vorgeschlagen und um die Mittheilung ersucht wird, *a)* ob und welche Mitglieder der hierseitigen Gesellschaft Vorträge und eventuell über welche Gegenstände abzuhalten gesonnen sind, und *b)* ob und welche Themata die hierseitige Gesellschaft auf die Tagesordnung der Diskussion gesetzt zu sehen wünsche.

ad *b)* werden vorgeschlagen: von Hrn. *Müllhaupt* die *Kreirung einer* alle geographischen Gesellschaften umfassenden *Centralstelle*, welche die Ausführung der auf den grossen Kongressen gefassten und künftig noch zu fassenden Beschlüsse, angenommenen Postulate, Motionen u. s. w. zu überwachen eventuell selbst an die Hand zu nehmen hätte;

von Hrn. Präsidenten *Studer*: als Fortsetzung der auf dem Verbandstage in Genf begonnenen Darstellung über den Stand des geographischen Unterrichts in den Schulen, ein Referat über die einschlägigen Verhältnisse im Kanton Bern.

ad *a)* theilt der *Präsident* noch mit, dass Hr. P.-D. Dr. *Petri* bereits einen Vortrag über die russischen Gemeindewirthschaften im Vergleiche zu der schweiz. Allmendwirthschaft anmeldete.

3) Aus der vom Kassier Hrn. *Paul Haller* vorgelegten Jahresrechnung ergibt sich, dass die Jahresbeiträge und Eintrittsgelder um Fr. 148. 20 *mehr* betragen als im Vorjahre: Zur Deckung der lau-

fenden ordentlichen Ausgaben im Betrage von Fr. 1272. 19 müssten sie jedoch noch um Fr. 300 *mehr* eintragen, was einer Vermehrung der Mitglieder um circa 60 Personen entsprechen würde. Ohne die von der Kantonsregierung bewilligte, wärmstens zu verdankende Subvention von Fr. 500 stünden wir vor einem Defizit, welches die materielle Existenz der Gesellschaft gefährden könnte. Die von uns veranstalteten öffentlichen Vorträge kosteten uns Fr. 666. 25, und brachten nur Fr. 466. 50 ein, verursachten somit ein Defizit von Fr. 199. 75. Referent betont daher wiederholt, wie dringend nothwendig es sei, dass jedes Mitglied der Gesellschaft es sich besonders angelegen sein lasse, das Seinige zur Vermehrung der Mitglieder nach besten Kräften beizutragen.

Unter Verdankung an den Rechnungsleger wird die Jahresrechnung den Revisoren HH. A. von Steiger-Jeandrevin und Cuénod zur Prüfung zu überweisen beschlossen.

4) Hr. Bibliothekar *Leuzinger* legt die vervollständigte Liste jener Gesellschaften, Redaktionen u. s. w. vor, mit welchen unsere Gesellschaft im Tauschverkehre steht. Dieselbe wird dem V. Jahresberichte als Beilage einverleibt werden.

76. Monatssitzung, zugleich Hauptversammlung,

am 17. Mai 1883 bei Webern.

1) Der Präsident Hr. Prof. Dr. *Studer* verliest den im V. Jahresberichte pag. XIX u. ff. abgedruckten Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft während ihres *zehnten*, am 30. April 1883, abgelaufenen Geschäftsjahres.

2) Die von Hrn. Kassier *Paul Haller* abgelegte Jahresrechnung wird auf Grund des von den Revisoren erstatteten Gutachtens verdankend genehmigt, wobei von dem in Uebereinstimmung mit dem Rechnungsleger aufgestellten Postulate in Bezug auf Vermehrung der regelmässigen Einkünfte der Gesellschaft, event. Erhöhung der Jahresbeiträge der aktiven Mitglieder vorläufig Kenntniss genommen wird.

3) Ueber die statutenmässig vorgenommenen Neuwahlen gibt der auf Seite 231 des V. Jahresberichts abgedruckte Status des Komitees für 1883/84 den entsprechenden Nachweis.

4) Als Rechnungsrevisoren für das Jahr 1883/84 werden die HH. *Ant. von Steiger-Jeandrevin* und *A. Cuénod* mit Akklamation wiedergewählt.

5) Auf Antrag des Komitees werden folgende Herren zu *neuen korrespondirenden Mitgliedern* ernannt:

J. Audebert, in Metz, Haagstrasse, 3;

Ricardo Pereira, Legationssekretär I. Kl. der Gesandtschaft der Vereinigten Staaten von Kolumbia, in Paris;

A. S. Gatschet, Redaktor des „*American Antiquarian*“ in Washington, Postoffice Box 591.

6) Präsident Prof. Dr. *Th. Studer* ergreift das Wort zu Mittheilungen über die von den spanischen Conquistadoren in Mejiko gefundenen Kreuze und deren symbolische Bedeutung. Diese Mittheilungen sind unter *Nr. 1 der Beilagen* des VI. Jahresberichtes abgedruckt.

7) Präsident Prof. Dr. *Th. Studer* legt die *Bacr'sche* Sammlung typischer Köpfe der verschiedenen Menschenrassen in photographischen Abbildungen vor. An der hieran sich knüpfenden Diskussion betheiligen sich ausser dem *Präsidenten* noch die HH. *Em. Lüthi* und Dr. *E. Petri*.

8) *Reymond* legt die von Genf eingelangten 10 Exemplare der „*Travaux de l'Association des Sociétés suisses de Géographie dans sa session du mois d'Août 1883*“ vor. Für die Abnahme der nicht subskribirten drei Exemplare melden sich die HH. Bundesrath *Hammer*, Vizepräsident Dr. *von Bonstetten* und *Em. Lüthi*.

9) Dem Antrage des Komites, dass unter die am Verbandstage in Zürich (5., 6. u. 7. Aug.) zur Verhandlung kommenden Gegenstände jedenfalls ein Referat über den dermaligen Stand des geographischen Unterrichts an den bernischen Lehranstalten aufzunehmen sei, wird von der Versammlung einstimmige Genehmigung ertheilt.

Komitesitzung vom 31. Mai 1883.

1) Die Erklärung des Hrn. *Em. Lüthi*, Gymnasiallehrer, das Referat über den Stand des geographischen Unterrichts an den bernischen Lehranstalten übernehmen zu wollen, wird dankend zur Kenntniss genommen.

2) Die nächste Monatssitzung wird auf 17. Juni 1883 anberaumt und zu derselben Hr. *Ferdinand von Ernst*, Hauptmann in königl. niederländischen Diensten, derzeit beurlaubt in Bern, zu einem Vortrage über seinen Aufenthalt in *Niederländisch-Indien* eingeladen werden.

3) Präsident Prof. Dr. *Th. Studer* verliest ein Schreiben des Vorortes St. Gallen, wonach der *Verbandstag* am 4., 5. und 6. August (statt am 5. und 6.) abgehalten werden wird, um eine Kollision mit der Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft zu vermeiden.

Für denselben werden noch folgende Vorträge angemeldet: von Hrn. *Hoch* über „*Leben und Verkehr in Grönland*“ unter der Voraussetzung, dass es ihm möglich sein werde, sich dienstfrei zu machen; von *Reymond* über die für den *levantinischen Handel* eröffneten, zu *verbessernden und noch zu eröffnenden Verkehrswege und -Mittel*.

4) Die dem Komite zustehende Wahl von *fünf Suppleanten* ergibt folgendes Resultat:

Wiedergewählt wird Hr. *J. Dreyfus*, Sekretär im eidgen. Landwirtschafts-Departement.

Neugewählt werden:

die HH. Oberst *Steinhäuslin*,
Staatsapotheker Dr. *Perrenoud*,
Regierungsrath Dr. *Gobat*,
Bibliothekar *G. Rettig*.

Namentlich wird Letzterer gebeten, bei der Neuorganisation der Bibliothek mit seinen vielfachen Erfahrungen thatkräftig an die Hand gehen zu wollen.

5) Es wird beschlossen, im Laufe des Herbstes wieder ein Blatt mit vorläufigen Mittheilungen, speziell mit Rücksicht auf die Ergebnisse des Verbandstages, an sämtliche Mitglieder und an die im Tauschverkehre stehenden Gesellschaften zu versenden. Bei dieser Gelegenheit soll auch die im IX. Bande des *Geographischen Jahrbuches* (1882) von Dr. *Brehm* in *Abtheilung III* „Geographische Zeitschriften“ in Bezug auf unsere früheren fliegenden „*Bulletins*“ vorkommende unrichtige Auffassung, als wären sie eine „*periodische*“ Publikation gewesen, richtig gestellt werden.

6) Ein von Hrn. *Müllhaupt* ausgegangenes Postulat, man möge sich an den h. Bundesrath um Erwirkung einer Subvention aus Bundesmitteln wenden, soll auf Antrag *Haller's* unter die am *Verbandstage* in Zürich auf der Tagesordnung stehenden Traktanden aufgenommen werden.

7) Auf einen von Hrn. *Hoch* ausgesprochenen und von *Haller* unterstützten Wunsch hin soll ein Versuch gemacht werden, ob es nicht möglich wäre, mit der Sektion *Burgdorf* des bernischen Vereins für Handel und Industrie ein Uebereinkommen über Abhaltung einer Wanderversammlung daselbst zu erzielen.

8) Die Beschlussfassung über die Einladung zur Subskription auf die Reproduktion der *Tschudi'schen* alten Schweizerkarte in 10 Blättern wird einstweilen verschoben.

77. Monatssitzung vom 14. Juni 1883 bei Webern.

1) Hr. *Ferdinand von Ernst*, Hauptmann in königl. niederländischen Diensten, bespricht in zweistündigem, abwechslungsvollem Vortrage: Leben und Sitten der Einwohner, die Thier- und Pflanzenwelt des *holländisch-indischen Inselreichs auf Java, Sumatra und Madura*. Der vom Präsidenten Prof. Dr. *Studer* bestens verdankte und mit grossem Beifalle von der Versammlung entgegengenommene Vortrag findet sich in den *Beilagen* unter Nr. 2 abgedruckt.

2) Aufgenommen werden

a) als korrespondirendes Mitglied: Hr. *Ferdinand von Ernst*, königl. holländ. Gardeoffizier, im Haag;

b) als aktive Mitglieder die Herren:

Eduard Combe, Privatier.

Franz Roder, Kassier der Kantonalbank.

Albert Sandoz, Adjunkt des eidgen. Banknotenkommissärs.

Vincenz von Ernst, Banquier, — sämmtlich in Bern.

Komitesitzung vom 12. Juli 1883.

1) Präsident Prof. *Studer* legt das vom Vororte *St. Gallen* eingesandte Programm für die vom 5. bis 7. August in *Zürich* abzuhaltende Jahresversammlung des „*Verbandes der schweiz. geographischen Gesellschaften*“ vor. In der hierüber eröffneten Diskussion wird allseitig betont, dass dieses Programm, welches sich in den *Beilagen* unter Nr. 13 abgedruckt findet, mit Rücksicht auf die nur 2½tägige Dauer namentlich mit Vorträgen überladen sei und einem Hauptmotive der Verlegung der Versammlung nach *Zürich* — Zeit für den Besuch der Landesausstellung zu gewinnen — keine Rechnung trage. Es wird beschlossen, dem Vororte Gegenvorstellungen resp. Gegenvorschläge in dem Sinne zu machen, dass a) die Nachmittage möglichst freigelassen werden; b) die Vorträge in Gruppen abzutheilen, damit mehrere gleichzeitig abgehalten werden können; c) die geschäftlichen Traktanden und zu diskutirenden Themata am Beginne der Sitzungen in Behandlung zu nehmen; die Vorträge akademischer Natur dagegen in die zweite Linie zu verschieben.

2) *Präsident* theilt mit, aus den bisher gepflogenen Erhebungen behufs Erfüllung der oft ausgesprochenen Wünsche, unsere Bibliothek an einem geeigneten Orte aufzustellen und sie für die Benutzung zugänglicher zu machen, habe sich ergeben, dass nur Ein Mittel erübrige: dieselbe in ähnlicher Weise an die Stadtbibliothek zu übertragen, wie dies andere Gesellschaften bereits thaten. Es wird beschlossen in der nächsten Monatsversammlung der Gesellschaft zu

beantragen, auf Grund der folgenden, mit der Stadtbibliothek vereinbarten Präliminarien mit derselben in weitere Verhandlungen einzutreten: Das Eigenthumsrecht auf unsere Bibliothek geht an die Stadtbibliothek über, welche dagegen den Mitgliedern der Geograph. Gesellschaft die unentgeltliche Benutzung der Bücher und des Lesezimmers der Stadtbibliothek, sowie eines geeigneten Lokales einräumt, in welchem die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft von den Bibliothekaren der Gesellschaft abgesondert manipulirt werden kann.

3) Ihren Austritt aus der Gesellschaft melden an die HH. Lehrer *J. Graber* in Basel und Fabrikant *Bay* in Belp bei Bern.

4) Behufs Revision des Status der *korrespondirenden Mitglieder* wird eine aus den HH. *Reymond*, *Hoch* und *F. Müllhaupt* bestehende Subkommission eingesetzt.

78. Monatssitzung vom 19. Juli 1883.

1) Der Antrag des Komites auf Uebertragung der gesellschaftlichen Bibliothek an und in die Stadtbibliothek auf Grundlage der bereits vereinbarten Präliminarien wird ohne Gegenbemerkung genehmigt.

2) Präsident Prof. Dr. *Studer* ertheilt dem als Gaste anwesenden Hrn. Pfarrer *Martin* von *Orvin* das Wort zu dem von ihm angekündigten Vortrage über *Paestum*. Auf Ersuchen der dem Herrn Vortragenden ihren Dank für seine anregenden Mittheilungen abstattenden Versammlung, erklärt sich Hr. *Martin* bereit, dieselben zu Papier bringen und sodann zum Abdrucke im Jahresberichte zur Verfügung stellen zu wollen (*S. Beil. Nr. 3*).

Der Vortrag selbst gibt dem Präsidenten Prof. *Studer* Veranlassung zu einigen Bemerkungen über die in der Nähe von *Paestum* herrschende „*malaria*“, deren Ursachen und Bekämpfung.

3) Präsident Prof. *Studer* theilt die kategorische Antwort des Vororts St. Gallen mit, aus welcher klar hervorgeht, dass an eine Abänderung des für den Verbandstag bereits aufgestellten Programms nicht mehr zu denken ist. In der nunmehr eröffneten Diskussion über die Wahl der Delegirten unserer Gesellschaft für die am 4. August abzuhaltende Delegirtenversammlung wird man darüber einig, den Delegirten aufzutragen, in der Vorversammlung die von unserer Seite gegen das Programm gemachten Bemerkungen zu wiederholen und zu vertreten. Im Zusammenhange damit nimmt die Versammlung zustimmende Kenntniss davon, dass die HH. *Hoch* und *Reymond* ihre angekündigten Vorträge, welche beide auf den *Nachmittag* des 5. August anberaumt wurden, zurückziehen werden.

Zu Delegirten werden gewählt: Präsident Dr. *Ih. Studer* und Generalsekretär *G. Reymond - le Brun*, welchen sich, weil am Verbandstage das Stimmenverhältniss nach der Mitgliederzahl der einzelnen Gesellschaften berechnet wird, auch noch andere Mitglieder anschliessen können und werden.

4) Als neueintretendes aktives Mitglied wird aufgenommen: Hr. Prof. Dr. *Ludwig Hirzel*.

5) Auf eine von *F. Müllhaupt* gestellte Anfrage erklärt sich die Versammlung bereit, die Wahl zum nächsten Vororte des Verbandes anzunehmen, falls dieselbe auf der Hauptversammlung in Zürich auf die Geographische Gesellschaft von Bern fallen sollte. — *Reymond* wünscht, dass die Delegirten nach Kräften dahin wirken mögen, dass entweder der *Kartenverein Zürich* dem Verbande als Sektion beitrete, oder dass sich in Zürich eine eigene geographische Gesellschaft bilde.

Komitesitzung vom 18. Oktober 1883.

1) Berichterstattung des Generalsekretärs über die vom 5. bis 7. August in *Zürich* abgehaltene Jahresversammlung des „*Verbandes der schweizer. geographischen Gesellschaften*“ in der Weise, dass derselben das vom abtretenden Vororte *St. Gallen* eingesendete, unter *Beilage Nr. 14* abgedruckte Protokoll vorgelesen und sodann punktweise von dem Berichterstatter mit Erläuterungen und Bemerkungen begleitet wird.

Es wird beschlossen:

infolge des Protokolls über die Sitzung der

Delegirtenversammlung am 5. August

ad I, a. Die Geographische und Naturforschende Gesellschaft in *Herisau* zum Eintritte in den „Verband“ einzuladen.

ad II. Bezüglich der Drucklegung der Protokolle, Berichte u. dgl. über die auf dem Verbandstage gepflogenen Verhandlungen an dem von unserer Gesellschaft eingenommenen Standpunkte festzuhalten, es sei einfach ein Recht eines jeden einzelnen Mitgliedes der Gesellschaft, von den Verhandlungen in authentischer Weise in Kenntniss gesetzt zu werden.

Wenn die Erstattung eines Berichtes über die Thätigkeit des Vorortes während des Jahres seiner Geschäftsführung den Vororten *als Pflicht* auferlegt werden soll, so muss damit Hand in Hand auch eine entsprechende *Ergänzung des Reglements* (nicht der Statuten) *des Verbandes* vorgenommen werden.

ad III. Die wichtige und schwierige Frage der Erwirkung einer Subvention des Verbandes aus Bundesmitteln zur Unterstützung wissenschaftlicher und kommerzieller Forschungsreisen, kartographischer Unternehmungen, Ausschreibung von Preisaufgaben u. s. w. schon in einer der nächsten Sitzungen an die Hand zu nehmen.

ad V. Ueber die Eingabe der „*Société de Géographie de Lyon*“ betreffend Vervollständigung der Legende der Poststempel sich an die schweiz. Postverwaltung zu wenden.

Delegirtenversammlung vom 7. August.

ad III. Das Postulat des Hrn. Oberst *Meister*, dem Geschäftsbericht des Vorortes auch noch eine Registrande der im Laufe des Jahres erschienenen geographischen und kartographischen Werke beizulegen, wird speziell in Erwägung gezogen werden.

ad V. Ueber ein zitiertes, aber weder beiliegendes, noch separat eingesandtes Projekt eines Hrn. *Bieler* betr. Dampfschiffahrt auf dem Limpopo wird zur Tagesordnung übergegangen.

ad VI. Die Verbandsglieder sollen eingeladen werden, die Zahl ihrer aktiven Mitglieder vor Beginn der Verhandlungen anzugeben, um das Stimmenverhältniss feststellen zu können.

I. Oeffentliche Sitzung am 6. August 1883, Vormittags.

Das Protokoll über diese Sitzung wird einfach zur Kenntniss genommen.

II. Oeffentliche Sitzung am 6. August, Nachmittags.

Der zum Vororte überwiesene Antrag des Hrn. *F. Müllhaupt* betr. Errichtung eines Centralkomitees für Durchführung der auf den internationalen Kongressen gefassten Beschlüsse und angenommenen Postulate wird vorläufig zur Kenntniss genommen.

Ueber die vom Hrn. *de Beaumont* ausgegangene Anregung, sich mit dem Eidgen. Topographischen Bureau in Verbindung zu setzen, um zu wissen wie es sich mit dem auf dem Pariser Kongresse beschlossenen Tauschverkehre verhalte, wird der abtretende Vorort um nähere Aufschlüsse ersucht werden.

III. Oeffentliche Sitzung am 7. August 1883, Nachmittags.

ad 1) A. Die Erstellung eines geographischen Haus- und Lehrbuches wird als eine Aufgabe des Verbandes anerkannt und dem Studium des Vorortes unterzogen werden.

B. Die Frage der Anschaffung billiger und guter Schülerkarten und der Erstellung von Reliefs der 182 schweiz. Amtsbezirke ist nicht spruchreif und wird dem Vororte zur Vorbereitung überwiesen.

1) Es wird beschlossen, Hrn. Hofrath *G. Rohlf*s zu einem Cyklus von Vorträgen über *Abessynien* in die Schweiz einzuladen.

2) Das korresp. Mitglied Hr. *Fernando Schmid*, k. k. österr.-ungar. Generalkonsul in Brasilien, stellt seine Arbeit über *Kolonisationsversuche in Brasilien* zum Abdrucke im Jahresberichte zur Verfügung. Erscheint unter *Beilage Nr 4*.

3) *Reymond* berichtet, dass die Verhandlungen wegen Uebertragung unserer Bibliothek in und an die Stadtbibliothek den gewünschten Fortgang nehmen.

4) Es wird beschlossen, der *Société de Géographie de Lyon*, der *Académie d'Hippone*, der *Académie des Sciences, Belles-lettres et Arts de Savoie* und der *Société Archéologique du Département de Constantine* den Tauschverkehr anzubieten.

Komitesitzung vom 25. Oktober 1883.

1) Vizepräsident *El. Ducommun* bespricht die zur Erwirkung einer Bundessubvention vorzunehmenden Studien und Vorbemerkungen, wobei namentlich auch die Ergebnisse der Landesausstellung in Zürich zu Rathe zu ziehen sein werden.

2) *Reymond* legt einen Entwurf zu dem mit der Stadtbibliothek abzuschliessenden Vertrage vor, welcher genehmigt wird.

3) Infolge eines Schreibens des Hrn. Dr. *Richard Lehmann* in Halle a./S. über die Betheiligung der geographischen Gesellschaften an den Arbeiten der Centrakommission für *deutsche Landeskunde*, wird beschlossen, sich zu geeigneter Zeit mit der Stadtbibliothek in das Einvernehmen zu setzen.

Komitesitzung vom 6. November 1883.

1) Es wird das Schreiben des Eidgenössischen Departements für Handel und Ackerbau vom 29. Oktober 1883 vorgelegt, worin dasselbe den Vorort Bern des „Verbandes“ der schweiz. geograph. Gesellschaften einladet, sein Gutachten über die in der Junisession 1883 von der Bundesversammlung angenommene *Motion Geigy* betreffend die Vervollständigung der Vertretung der Interessen des Handels und der Industrie der Schweiz im Auslande abzugeben. Es wird beschlossen, einen dieser Einladung entsprechenden Entwurf, zu dessen Verfassung Hr. Vizepräsident *El. Ducommun* sich bereit erklärt, den Verbandsmitgliedern zur Vernehmlassung mitzutheilen.

2) Die *geographische und naturwissenschaftliche Gesellschaft in Herisau* erklärt ihren Eintritt in den „Verband“ der schweiz. geogr. Gesellschaften.

3) Die Direktoren der Primar-, Sekundar- und Mittelschulen in Bern und im Kanton, sowie andere hervorragende Lehrer und Schulfreunde sollen im Hinblick auf das zu Stande zu bringende Lehr- und Lesebuch eingeladen werden, in unsere Gesellschaft einzutreten, insoweit sie nicht bereits Mitglieder sind.

4) Die Unterstützung der Centralkommission für deutsche Landeskunde soll auch vor den „Verband“ als gemeinsames Interesse gebracht werden.

5) Den Tauschverkehr bieten an: die geographische Gesellschaft in *Greifswalde* und die „*Associació catalanista d'excursions científicas*“ in *Barcelona*.

79. Monatssitzung am 15. November 1883.

1) Die Versammlung nimmt Kenntniss von dem Stande der unserer Gesellschaft als Vorort des „Verbandes“ überbundenen Agenden.

2) Die Präliminarien mit der Stadtbibliothek betr. die Uebertragung unserer Bibliothek an dieselbe werden genehmigt.

3) Aufnahmen neuer Mitglieder: a) *aktive*, die Herren:

A. Spicher, Ingenieur der Jura-Bern-Bahn, Bern;

F. Martin, Pfarrer in Orvin (Ilfingen, Bern);

J. Herzog, Dr. Med. in Moutier (Münster, Bern);

Dr. H. Brunnhofer, Kantonsbibliothekar in Aarau;

Commandant *Sever*, Attaché militaire à l'Ambassade de la République française à Berne;

Landolt, Sekundarschulinspektor in Neuenstadt;

Gylam, Primarschulinspektor in Corgémont;

Grütter, „ „ Lyss;

Weingart, „ „ Bern;

Bernischer Verein für Handel und Industrie, *Sektion Bern*.

b) *korrespondirende*:

Louis de Rathier - du Vergé, Consul des Etats-Unis de l'Amérique à Vavi;

Dr. med. Mory, Schiffsarzt in holländischen Diensten auf Sumatra.

4) Hr. Kommandant *Sever* ergreift das Wort zu einem Vortrage über den „*Senegal*“, speziell über die in den Jahren 1880/81 ausgeführte wissenschaftliche Expedition des Hrn. Kommandanten *Derrien*, welche die Aufgabe hatte, die Trace für eine Eisenbahn zwischen dem *Senegal* und dem *Niger* aufzusuchen und festzulegen. Der äusserst interessante Vortrag, welcher unter allgemeinem Beifalle bestens verdankt wurde, erscheint unter *Beilage Nr. 5* abgedruckt.

Komitesitzung vom 22. November 1883.

1) Der vom Vizepräsidenten Hrn. *El. Ducommun* verfasste Entwurf einer Denkschrift über die Vervollständigung der Vertretung der kommerziellen und industriellen Interessen der Schweiz im Auslande wird vorgelesen, punktweise durchberathen, genehmigt und die Mittheilung derselben an die Verbandsmitglieder zur Vernehmlassung beschlossen.

2) Eine Einladung des Initiativkomite für Erwerbung der Zürcher Festhalle für Bern, sich an den diessfälligen Verhandlungen durch einen Delegirten zu betheiligen, wird verdankend abgelehnt.

3) Die Mittheilung des Hrn. Dr. *Richard Lehmann* in Halle a./S., dass die auf wissenschaftliche deutsche Landeskunde Bezug habenden Mittheilungen, Korrespondenzen, Einsendungen u. dgl. an den Präsidenten der Centralkommission Hrn. Prof. *Ratzel* in München zu richten sind, wird zur Kenntniss genommen, nachdem derselbe die Sammlung des schweizerischen Materials übernommen hat.

4) Es wird beschlossen, mit der neugegründeten *australischen* Gesellschaft in *Sydney* in Tauschverkehr zu treten.

5) Ein Antrag auf Bestellung einer grossen Auflage von lithographirten, künstlerisch ausgestatteten Diplomen wird abgelehnt.

Komitesitzung vom 6. Dezember 1883.

1) Hr. Ingenieur *Rob. Lauterburg* in Bern drückt den Wunsch aus, seinen für den Verbandstag in Zürich (7. Aug. 1883) bestimmt gewesenen Vortrag über „*Kartographie an höheren Schulanstalten*“, der damals wegen vorgerückter Zeit nicht vollinhaltlich gegeben werden konnte, nunmehr im Schoosse der Geographischen Gesellschaft von Bern zu halten, insbesondere auch aus dem Grunde, weil das im 3. Hefte 1883 der „*Mittheilungen der ostschweiz. geograph. kommerz. Gesellschaft St. Gallen*“ enthaltene Referat über den Zürcher Verbandstag ihn auf S. 5 über Inhalt und Tendenz seines Vortrages etwas sagen lässt, was mit seinen Worten im Widerspruche steht. Den „*Mittheilungen*“ gegenüber habe er sich die Berichtigung persönlich vorbehalten. Der Vortrag des Hrn. *Lauterburg* wird auf die Tagesordnung der nächsten Monatssitzung gesetzt werden.

2) Die Ausführung der zum Vortrage des Hrn. Kommandanten *Sever* über den *Senegal* gehörigen Karte in Gravuren auf Stein wird beschlossen.

3) Als Geschenke für die Bibliothek gingen ein von den Herren:
Dr. *Regelsperger*, korresp. Mitglied: Die Süsswassermolusken von Rochefort.

Prof. Dr. Th. Studer: Die Thierwelt in den Pfahlbauten.

Ricardo Monner Sans in Barcelona: El Reino de Hawai.

4) Grössere Monatsversammlungen sollen künftighin im kleinen Museumsaale abgehalten werden.

5) Nach langen Reklamationen und Erhebungen sind endlich die von uns in Zürich ausgestellt gewesenen Objekte wieder eingelangt.

6) Die „Naturforschende Gesellschaft Bern“ wünscht mit uns in Tauschverkehr zu treten. Eingeleitet.

7) Infolge des vom früheren Vororte St. Gallen eingegangenen Schreibens vom 8. November 1883 betr. die Protokolle über den in Zürich abgehaltenen Verbandstag wird beschlossen, in Bezug auf die Agenden des Vorortes sich an den Wortlaut des Protokolls zu halten und bei auftauchenden Zweifeln nach eigenem Gutfinden vorzugehen.

8) Von Vorortswegen wird auf Grund der Verbandsstatuten beschlossen, den berühmten Afrikaforscher Dr. Max Buchner in München zu einem Cyklus von Vorträgen in die Schweiz einzuladen.

80. Monatssitzung am 13. Dezember 1883.

1) Präsident Prof. Dr. Th. Studer legt den Vertrag mit der Stadtbibliothekkommission betr. die Uebertragung unserer Bibliothek an und in die Stadtbibliothek zur Genehmigung vor. — Wird genehmigt. Derselbe findet sich in *Beilage Nr. 15* abgedruckt.

2) *Aufnahmen*: a) als *aktive* Mitglieder die Herren:

J. Schoch, Kunsthändler in Bern.

Wilhelm Roos, Adjunkt des eidgen. Kursinpektors in Bern.

Alfred Cuttat, Ingenieur im eidgen. statistischen Bureau.

b) als *korrespondirende* die Herren:

Ernst Röthlisberger, Professor in Bogotá, Columbia.

Friedrich Lléras Triana, Professor in Bogotá, Columbia.

3) Hr. F. Müllhaupt - von Steiger gibt eine statistische Uebersicht über den Stand und die finanziellen Verhältnisse der 84 geographischen Gesellschaften.

4) Hr. Ingenieur Rob. Lauterburg erhält das Wort zu seinem Vortrage über „das Prinzip der Kartographie an höheren Schulen“. Der Vortrag findet sich vollinhaltlich in der *Beilage Nr. 6* abgedruckt. An der Diskussion über das angeregte Thema betheiligen sich die HH. F. Müllhaupt und Em. Lüthi. Letzterer wünscht speziell, dass in der permanenten Schulausstellung in Bern die dem Vortrage zu Grunde gelegenen Karten in Stich- und Handarbeit in der permanenten bernischen Schulausstellung dem weiteren Publikum zugäng-

lich gemacht werden sollten. Letztere Anregung wird der weiteren Vereinbarung zwischen dem Antragsteller Hrn. *Lüthi* und dem Vortragenden Hrn. *Rob. Lauterburg* überlassen.

Komitesitzung vom 10. Januar 1884.

1) Der von Hrn. *P. Haller* bestimmt gestellte Antrag: es sei für die Führung des Protokolls über die Verhandlungen des Verbandstages in der Weise Vorsorge zu treffen, dass nachträgliche Reklamationen dagegen vermieden werden, wird nachträglich dem Protokolle vom 6. Dezember 1883 einverleibt.

2) Das Pare des Vertrages mit der Stadtbibliothek betr. Uebertragung unserer Bibliothek an dieselbe wird vorgelegt und dem Sekretariate zur Aufbewahrung in den Akten übergeben. Von nun an steht unsere Bibliothek unseren Mitgliedern auf der Stadtbibliothek zur Verfügung. — Welche Zeitschrift statt „*Petermann's Mittheilungen*“ für unsere Bibliothek anzuschaffen sein wird, bleibt dem Ergebnisse der daherigen Vereinbarungen zwischen dem Oberbibliothekar der Stadt und unserem Generalsekretär vorbehalten.

3) Bibliothekar *Leuzinger* theilt mit, dass von Hrn. *Reymond* folgende Bücher der Bibliothek geschenkt wurden: a) *R. Andrée*, Handbuch zum Atlas, Bielefeld, 1882; b) Dr. *E. Holub*, Sieben Jahre in Südafrika, Wien Hartleben, 1880; c) *Hübner*, Spaziergang um die Welt, Leipzig, 1875; d) *Schöppner*, Hausschatz, Leipzig, 1876, und e) *Brommy* und *Littrow*, „Die Marine“, Wien Hartleben, 1878. — Werden verdankt.

4) *Reymond* zeigt an, Dr. *Buchner* habe sich zur Abhaltung von Vorträgen in der Schweiz bereit erklärt. Wird den übrigen Verbandsmitgliedern mit der Einladung mitgetheilt, an ihren Orten die Veranstaltung von Vorträgen an die Hand nehmen zu wollen.

5) Den Mitgliedern wird die Einsendung ihrer Photographieen in Erinnerung gebracht.

6) Vizepräsident *El. Ducommun* verliest ein Schreiben des korrespondirenden Mitgliedes Hrn. *A. Biétreix* in *Delémont*, worin er der Gesellschaft seine Sammlung alter Karten zum Geschenke, das von ihm erweiterte *Relief der Schweiz* zum Ankaufe anbietet. Vorläufig wird dem Sekretariate die Erstattung eines Berichts über die Unterbringung dieser Gegenstände aufgetragen.

7) Es wird beschlossen auf „*l'Afrique explorée et civilisée*“, welche Zeitschrift in Genf erscheint und jährlich 10 Fr. kostet, zu abonnieren.

81. Monatssitzung vom 17. Januar 1884.

- 1) Als neue *aktive* Mitglieder werden aufgenommen die Herren:
Graf *Fè d'Ostiani*, Gesandter des K. von Italien in Bern;
David Gurtner, Sekretär und Bibliothekar im eidg. Dep.
des Innern;
Moritz Bloch, Inhaber der Firma E. Bloch in Bern;
M. Læmmlé, Associé der Firma E. Bloch in Bern.

2) Hr. *Friedrich Langhans*, Gymnasiallehrer, verliest einen von Hrn. *Dulon* in Mexiko eingelangten Bericht über seine Reise von *St. Nazaire* nach *Vera-Cruz*, welcher in der *Beilage sub Nr. 7* erscheint.

3) Präsident Prof. Dr. *Studer* verliest einen Bericht des korresp. Mitgliedes *de Rathier - du Vergé* über die Station *Brazza* am Kongo, wonach die dortigen Zustände noch immer anarchische und das Loos der Schwarzen ein sehr trauriges zu sein scheinen.

4) Der von Hrn. Dr. *Petri* über die Insel *Ssachalin* gehaltene Vortrag erscheint unter *Nr. 9 der Beilagen* abgedruckt. Alle drei Mittheilungen werden den Einsendern und Verfassern bestens verdankt.

5) Präsident Prof. Dr. *Studer* legt eine auf Veranlassung der holländischen Regierung angefertigte Karte vor, woraus die durch den Ausbruch des *Krakatoa-Vulkans* in der *Sundastrasse* entstandenen Veränderungen in den terrestren und maritimen Verhältnissen ersichtlich sind und knüpft daran Vergleichen dieser Verhältnisse, wie sie nach der englischen Marinekarte vor dem Ausbruche des Vulkans bestanden.

6) *Reymond* macht Mittheilungen über die seit November 1883 in den *Vereinigten Staaten von Nord-Amerika* und in *Kanada* eingeführten einheitlichen Zeitzone.

82. Monatssitzung vom 31. Januar 1884.

Dieselbe ist ausschliesslich einem sehr eingehenden Vortrage des Hrn. *John Ninet* über die politische Entwicklung und die finanziellen Verhältnisse des heutigen *Aegyptens* gewidmet, über die Entstehung des Krieges vom Jahre 1882 und über die Ursache der revolutionären Bewegung im *Sudân*. Bezüglich aller Details wird vom Herrn Vortragenden und nach ihm auch hier auf sein demnächst in Paris erscheinendes Buch über *Arabi Pascha* verwiesen.

Komitesitzung vom 7. Februar 1884.

1) *Reymond* referirt über den Stand der Verhandlungen betr. die von Dr. *M. Buchner* abzuhaltenden Vorträge. Hieraus ergibt sich, dass *Basel*, *Aarau* und *Frauenfeld* bereits definitive Zusagen machten, und dass Dr. *Buchner* bereits am 27. Januar an der Jahresversammlung der ostschweiz. geograph. kommerziellen Gesellschaft St. Gallen einen Vortrag gehalten habe, ohne dass der Vorort und die anderen Verbandsmitglieder hievon in Kenntniss gesetzt worden waren. Aus einem Schreiben St. Gallens vom 18. Januar 1884 lässt sich sogar entnehmen, dass dort auch jetzt wieder die Tendenz obwaltet, die Organisation der Vorträge *Buchner's* wenigstens theilweise an sich zu ziehen, anstatt sie statutengemäss dem Vororte zu überlassen. Beschlossen wird, die Verhandlungen mit Hrn. Dr. *Buchner* fortzusetzen und sich mit St. Gallen bezüglich der Organisation der Vorträge auseinanderzusetzen.

2) Vizepräsident *El. Ducommun* referirt über die von den Verbandsmitgliedern eingelangten Antworten auf den ihnen mitgetheilten Entwurf der Denkschrift zur *Motion Geigy*. Von der Sektion Bern des Handels- und Industrie-Vereins, von den geograph. Gesellschaften in *Genf* und *Herisau* sind zustimmende Antworten eingelangt; nur *St. Gallen* erhebt prinzipielle Einwendungen ohne jedoch positive Gegenvorschläge aufzustellen. Die Bemerkungen St. Gallens werden in einem Schreiben erwidert, worin der Vorort den von ihm eingenommenen Standpunkt wahrt und etwaige Missverständnisse aufzuklären versucht.

Zugleich legt Referent ein Gerippe des in der Eingabe an den Bundesrath um Erwirkung einer Subvention des Verbandes aus Bundesmitteln beiläufig zu verfolgenden Ideenganges vor.

83. und 84. Monatssitzung am 15. Februar und 1. März 1884.

Diese beiden Versammlungen, zu welchen auch das Publikum insoweit es die Raumverhältnisse gestatteten, Zutritt hatte, waren den Vorträgen des Hrn. Dr. *Gustav Wälchli* gewidmet, welcher als Schiffsarzt im Sommer des Jahres 1883 die Expedition des „*Willem Barents*“ nach dem nördlichen Eismeere mitmachte. Die Expedition hatte die Aufgabe, die „*Varna*“ aufzusuchen, an deren Bord sich die Mitglieder der von *Holland* auf der *Taimir*-Halbinsel am *Dickson*-Hafen zu besetzenden internationalen arktischen Beobachtungsstation eingeschifft hatten und welche seither völlig verschollen war. Der erste Vortrag beschäftigte sich mit einer kurzen Geschichte des

„*Willem Barents*“-Vereins, der Geschichte der „*Varna*“, der Ausrüstung, Bemannung und Instruktion des „*Willem Barents*“ und mit der Fahrt nach *Archangel*, also die Reise *bis an's Eis*. Der zweite Vortrag schilderte dann die *Fahrt im Eise* zur Aufsuchung der „*Varna*“, die Austreibungen welche gemacht wurden, eine der Strassen bei *Nowaja Semlja* zu passiren, um die *Kara-See* und womöglich den *Dickson-Hafen* zu erreichen. Auf Grund der bestimmten Instruktionen musste, ohne die Aufgabe, wegen der sich entgegenstellenden Hindernisse, lösen zu können, die Rückreise nach Norwegen angetreten werden. Beide Vorträge waren ausserordentlich stark besucht. Beide Male hatte der Rektor magnificus Hr. Prof. Dr. *Forster* die Güte, nicht nur den physikalischen Hörsaal im tellurischen Observatorium zur Verfügung zu stellen, sondern auch die Projektion der zur Illustration dienenden Glasphotographieen persönlich zu besorgen, für welche freundliche Zuvorkommenheit ihm der lebhafteste Dank der Gesellschaft ausgedrückt wurde.

Komitesitzung am 13. März 1884.

1) Präsident Prof. Dr. *Studer* theilt mit, dass ein Theil der von Hrn. *Biétrex* geschenkten Sammlung älterer Karten, darunter ein Exemplar der *Tschudi-Karte* der Schweiz bereits übergeben wurde; ferner, dass 3 Exemplare des grossen von Hrn. *Biétrex* angefertigten Reliefs der Schweiz eingetroffen sind, von welchen eines in den Räumen der Stadtbibliothek oder des historischen und antiquarischen Museums, eines in der permanenten Schulausstellung dem Publikum zur Ansicht zugänglich gemacht werden, das dritte zur Verfügung bleiben soll. Der Preis eines Abgusses stellt sich auf Fr. 200.

2) Vizepräsident *El. Ducommun* referirt über die Rückantwort der ostschweiz. geograph. kommerziellen Gesellschaft in St. Gallen vom 28. Februar 1884 in Bezug auf unsere Einladung vom 7. Februar sich über das Projekt der Errichtung einer Centralstelle für Informationen im Interesse des industriellen und kommerziellen Verkehrs der Schweiz mit überseeischen Ländern näher aussprechen zu wollen. Da ein bestimmtes formulirtes Gegenprojekt nicht aufgestellt wird, so wird beschlossen, den vom Vororte aufgestellten Entwurf nunmehr unabgeändert dem eidgen. Departemente für Handel und Landwirthschaft zu überreichen, nachdem dieser Entwurf nochmals punktweise durchberathen war. Die Eingabe findet sich unter den *Beilagen Nr. 16* und unter Beigabe einer deutschen Uebersetzung abgedruckt.

3) Hr. Gymnasiallehrer *Em. Lüthi* referirt über die Anschaffung von Schülerkarten und Bezirksreliefs aus Bundesmitteln, im Sinne

der am Verbandstage in Zürich 1883 gegebenen Anregung. Sein Antrag:

„Zur Förderung der Vaterlandskunde veranstaltet der Bund die
„Herausgabe 1) von Bezirksreliefs im Massstabe von 1:25000 und
„2) von Schülerkärtchen beispielsweise nach der musterhaften Lei-
„stung von Leuzinger's Reliefkarte und verkauft die Reliefs und die
„Karten zum Preise der Erstellungskosten“

wird unter die dem nächsten Verbandstage zur Diskussion vor-
zulegenden Traktanden aufzunehmen beschlossen und Hr. Lüthi als
Referent über diesen Gegenstand bestellt.

4) Am 22. Februar 1884 hat Hr. Dr. *Max Buchner* in München
mitgetheilt, dass er krankheitshalber nicht mit Bestimmtheit angeben
könne, ob er am 24. März im Stande sein werde, seine beabsichtigten
Vorträge in der Schweiz zu beginnen. Da seither Hr. Dr. *Buchner*
keine weitere Nachricht gab, wird beschlossen, auf dessen Vorträge
für dermalen nicht weiter zu reflektiren.

Dagegen wird beschlossen, Hrn. Kapitän *W. Bade* aus Wismar
zu einem Vortrage über den *Untergang der „Hansa“* zu engagiren.

5) Für den am 22. Februar verstorbenen Hrn. Anton von Steiger-
Jeandrevin wird Hr. *Georg Marcuard - von Gonzenbach*, Banquier, zum
Rechnungsrevisor gewählt.

85. Monatsversammlung am 19. März 1884.

Dieselbe findet im grossen Museumsaale in Anwesenheit von
mehr als 500 Personen statt zur Anhörung des Vortrages des Hrn.
Kapitän *W. Bade*, über den *Untergang der „Hansa“* von der deut-
schen Nordpol-Expedition im Jahre 1869—70 und die Rettung ihrer
Mannschaft nach ungemein gefahrvoller Fahrt auf einer Treibeis-
Scholle an der Küste von Grönland.

Nach beendigtem Vortrage versammelte sich eine Anzahl von
Mitgliedern der Gesellschaft zur Begrüssung des geschätzten Gastes
im kleinen Museumsaale.

Komitesitzung am 10. April 1884.

1) *Reymond* verliest einen auf Grund des vom Vizepräsidenten
Hrn. *El. Ducommun* aufgestellten Programms ausgearbeiteten ersten
Entwurf einer Eingabe an den h. Bundesrath um Erwirkung einer
eidgenössischen Subvention für die vom Verbands der schweizer.
geograph. Gesellschaften zu verfolgenden Aufgaben. Nach dem Er-
gebnisse der sehr lebhaften und eingehenden Diskussion wird der
Entwurf noch durch einige Motive und Erwägungen erweitert werden.

Eine autographirte Kopie der Eingabe wird s. Z. den Verbandsmitgliedern mitgetheilt werden.

2) Bezüglich der vom Verbandstage in Zürich dem Vororte übertragenen Studie zur Erstellung eines geographischen „*Lehr- und Lesebuches für Schule und Haus*“ wird auf Antrag des Hrn. Erziehungsdirektors Dr. *Gobat* beschlossen: „Es wird eine Subkommission bestellt zur Ausarbeitung eines Programms für ein Lehr- und Lesebuch der Geographie für die Schweiz zum Gebrauche in Schule und Haus. Nach Festsetzung des Programms werden die Regierungen der Schweiz einzuladen sein, behufs Ausschreibung eines Preises, einen Beitrag an das Werk zu leisten.“ — In die aus drei Mitgliedern bestehende Subkommission werden gewählt die HH. Regierungsrath Dr. *Gobat*, Schulinspektor *Landolt* und P.-D. Dr. *Ed. Petri*.

3) Es wird beschlossen gelegentlich der Abhaltung des „*Verbandstages*“ im August 1884 in Bern eine Ausstellung einer ausgewählten Anzahl von Karten aus der Sammlung von Hrn. A. Biérix im Lokale der permanenten Schulausstellung von Bern zu veranstalten. Die Auswahl wird vom *Generalsekretär* im Einvernehmen mit den Herren *Bibliothekaren* und Hrn. *Em. Lüthi* zu treffen sein.

4) Um Missbräuchen beim Bezuge von Karten zu ermässigtem Preise für öffentliche Vorträge vorzubeugen wird beschlossen, die Begünstigung der Preisermässigung auf die *Personen* der Mitglieder und je *ein* Familienmitglied zu beschränken, so dass künftig *jedes* Mitglied *nur zwei* Karten zu ermässigtem Preise beziehen kann.

5) Präsident Prof. Dr. *Studer* verliest ein Schreiben des korresp. Mitgliedes Prof. *Ernst Röthlisberger* in Bogotá, worin derselbe seine Wahl verdankt und damit zugleich die Einsendung eines *französisch-spanischen-indianischen Vocabulariums* und einer *Phraseologie* zum Abdrucke im „Jahresberichte“ verbindet. Der Abdruck erfolgt in den *Beilagen* unter Nr. 10.

86. Monatssitzung am 24. April 1884.

1) *Aufgenommen* werden die Herren:

a) als *korrespondirendes* Mitglied: Dr. *Gustav Wälchli* in Buenos-Aires.

b) als *aktive* Mitglieder:

Dr. Med. *Paul Niehans*;

Anatole Blum-Javal, Negotiant;

G. Wehren-Zaugg, Adjunkt der Hypothekar-Kassa;

Paul Brandt, Redaktor;

Collioud-Luder, Bankbeamter;
J. H. Wilhelm, Postkontroleur;
J. Mähly, Bankdirektor;
Dr. Med. *H. Keller*, Assistent am Frauenspitale;
Eduard Gerster-Borel, Amtsnotar;
Bernard Bær, Negotiant;
E. Rodé, Sekretär im Eidg. Politischen Departement;
Ed. Davinet, Architekt;
A. G. Christen, Negotiant;
Chr. Stettler, Negotiant.

2) In den von der „*Société de Géographie de Tours*“ angebotenen Tauschverkehr wird eingetreten.

3) Der rumänischen geographischen Gesellschaft in *Bukarest*, deren Bibliothek durch Brand zerstört wurde, wird ein komplettes Exemplar unserer bisher erschienenen Jahresberichte zugesendet werden.

4) Die Versammlung votirt ihrem korrespondirenden Mitgliede Hrn. *A. Biétrix* in Delémont ihren ganz besonderen Dank für die reiche geschenkte Kartensammlung.

5) Präsident Prof. Dr. *Studer* widmet den grossen Verdiensten des jüngst verstorbenen Geographen und Statistikers Dr. *E. Behm*, Redaktor der „*Petermann's Mittheilungen*“, korresp. Mitglied unserer Gesellschaft, einige warme Worte der Erinnerung.

6) Vizepräsident *El. Ducommun* ergreift das Wort zu einem Vortrage: „*Sur les richesses métallurgiques au Nord du Piémont*“, welcher durch Vorlage von Karten, photographische Aufnahmen, Gesteins- und Erzproben das lebhafteste Interesse erregt und von Hrn. *Davinet* durch Ausführungen über die technischen Verfahrungsarten ergänzt wird. Der Vortrag des Hrn. *Ducommun* findet sich in den *Beilagen sub Nr. 11* abgedruckt.

87. Monatssitzung am 1. Mai 1884.

Dieselbe wird durch einen umfassenden Vortrag des Hrn. Prof. *Umiltà* von *Neuenburg* über „*Ischia vor und nach der Zerstörung durch das Erdbeben vom Jahre 1883*“ vollständig in Anspruch genommen. Auch bei dieser Gelegenheit hat Hr. Rector magnificus Prof. Dr. *A. Forster* sein Auditorium, sowie seine persönliche Unterstützung bei der Projektion der zahlreichen zur Illustration dienenden Glasbilder in der zuvorkommendsten und verdankenswerthesten Weise zur Verfügung gestellt.

Komitesitzung am 29. Mai 1884.

1) *Reymond* legt die von Prinz *Roland Bonaparte* in St-Cloud eingesandte zweite Sammlung anthropologischer Photographieen, enthaltend Typen der *Hindu-Race*, vor, und macht auf die zahlreichen Geschenke aufmerksam, welche in letzter Zeit der Bibliothek zugingen, den Einsendern verdankt wurden und in einer besondern Beilage Nr. 25 am Schlusse des Jahresberichtes aufgeführt erscheinen.

2) Präsident Prof. Dr. *Studer* bringt die für die Abhaltung der Jahresversammlung des „Verbandes der schweiz. geograph. Gesellschaften“ im August nothwendigen Vorbereitungen zur Sprache. Beschlossen wird, wenn nur irgend möglich die Dauer der Versammlung nicht über zwei Tage auszudehnen und für dieselbe ein Programm auszuarbeiten, welches namentlich nicht mit Vorträgen überladen sein soll, so dass mehr Zeit den Diskussionen der Geschäfte und den Berathungen der Verbandsangelegenheiten gewidmet werden kann. Insbesondere soll dafür Sorge getragen werden, dass ein kurzes Protokoll über die gestellten Anträge und gefassten Beschlüsse noch während der Dauer der Versammlung verfasst und verifizirt werden kann. Es wird beschlossen, in einem vorläufigen Cirkulare die Verbandsmitglieder von diesen Grundsätzen in Kenntniss zu setzen und sie einzuladen, ihre Anträge in Bezug auf die in die Tagesordnung aufzunehmenden Berathungsgegenstände binnen 3 Wochen dem Vororte einzusenden.

3) *Müllhaupt* meldet sein Referat über die Errichtung einer Centralstelle zur Ueberwachung der Ausführung der Kongressbeschlüsse an.

4) Um die Mitglieder zur fleissigen Benützung der Bibliothek anzueifern und sie über die hiebei zu beobachtenden Reglemente zu informiren, wird der Vertrag mit der Stadtbibliothek unter *Beilage Nr. 15* abgedruckt.

88. Monatssitzung am 3. Juni 1884.

1) *Aufnahmen* neuer Mitglieder, a) als *korrespondirende* die Herren:

Fritz Robert, Ingenieur der österr. Südbahngesellschaft in Wien;

Prinz Roland Bonaparte in St-Cloud;

Séb. Victor Cérésolo, schweiz. Konsul in Venedig.

b) als *aktive* die Herren:

Alejandro Guesalaga, I. Legationssekretär der Republik Argentinien, in Bern;

Hanz Wirz, Negotiant in Bern.

2) Der vorsitzende Vizepräsident Hr. *El. Ducommun* ertheilt das Wort dem korrespondirenden Mitgliede Hrn. *Louis Borel* zu dem angekündigten Vortrage: „*Cinq mois en Egypte et au Canal de Suez*“, welcher durch eine ebenso zahlreiche wie werthvolle Sammlung grosser photographischer Aufnahmen der Kanaltrasse und ihrer Ufer, von Ansichten von Alexandrien, Port Said, Ismailia, Suez, Kairo, von Porträten, Volksszenen, Landschaftsbildern illustriert und durch Karten und Pläne im Ganzen und in einzelnen Details erläutert wird. Der Text des Vortrages wurde unter die *Beilagen sub Nr. 12* aufgenommen.

3) Hr. Dr. *Petri* legt die noch im Erscheinen begriffene, vom russischen Generalstabe angefertigte grosse *Karte von Sibirien* zur Ansicht vor und begleitet dieselbe mit einigen Bemerkungen über russische Kartographie im Allgemeinen und über das vorliegende Werk insbesondere, welches in Bezug auf Sibirien das erste brauchbare in seiner Art ist.

Komitesitzung am 10. Juli 1884.

1) Es wird beschlossen, der nächsten Monatsversammlung zu beantragen, die *Hauptversammlung* für das am 30. April 1884 abgelaufene Gesellschaftsjahr erst *nach* dem Verbandstage im August, also erst Ende September oder Anfangs Oktober, zu halten und den Ablauf des Gesellschaftsjahres statutenmässig auf Ende September zu verlegen, um auf diese Weise den Abschluss der Agenden des Vororts des Verbandes in einen besseren Einklang mit dem gesellschaftlichen Jahresabschlusse zu bringen.

2) In Bezug auf die Vorbereitungen für den *Verbandstag* theilt der *Präsident* mit, dass Hr. *Charles Faure* in Genf einen Vortrag über *Arnold Guyot*, den Reformator des geographischen Unterrichts in den *Vereinigten Staaten von Nord-Amerika*, angemeldet hat.

Ferner verliest *G. Reymond* die bisher eingelangten Antwortschreiben auf das ergangene Cirkular an die Mitglieder des Verbandes und zwar:

a) der geographischen und naturforschenden Gesellschaft Herisau, vom 30. Juni l. J. — Thema: „*Nach welchen Grundsätzen sind schulgeographische Sammlungen anzulegen?*“ — Referent: Hr. Reallehrer *J. Rohner*.

b) der geographischen Gesellschaft in *Genf*, vom 9. Juli l. J., dieselbe ersucht um baldigste Mittheilung des Termins und des Lokals, wann und wo der *Verbandstag* stattfindet.

c) des Kartenvereins Zürich vom 26. Juni, worin derselbe seinen Eintritt als Sektion in den Verband ablehnt.

Beschlossen wird: *a)* die aushaftende Antwort der ostschweiz. geograph. kommerziellen Gesellschaft zu urgiren; *b)* am Sonntag 24. August, Nachmittags 4 Uhr, eine Vorversammlung der Delegirten zur Erstattung und Erledigung der rein geschäftlichen Berichte und Gegenstände zu halten; die *Vormittage* der beiden darauffolgenden Tage (Montag 25. und Dienstag 26. August) den Referaten und Diskussionen der Themata und Anträge, die *Nachmittage* den Vorträgen der Herren *Ch. Faure* (Montag) und *Moser* (Dienstag) zu widmen, — Feststellung der Details bleibt einstweilen noch vorbehalten.

3) Der bereits ausgearbeitete Entwurf des Programms für Erstellung eines Lehr- und Lesebuches wird demnächst in Cirkulation gesetzt.

4) Des bevorstehenden Verbandstages wegen musste die Abhaltung der Hauptversammlung unserer Gesellschaft pro 1883/84, resp. die Vornahme zahlreicher Erneuerungswahlen in das Komite noch immer verschoben werden. Es wird beschlossen, der Gesellschaft zu beantragen, die Hauptversammlung 1883/84 erst Ende September zu halten und um künftig ähnliche Kollisionen zu vermeiden, den Abschluss des Gesellschaftsjahres statutenmässig auf Ende September zu verlegen.

5) Das Ehrenmitglied Hr. *Hiramoto Watanabè* kündigt die Einsendung photographischer Porträts von 21 Mitgliedern der japanesischen geographischen Gesellschaft in Tokio an.

6) Der Ankauf der Biographie des Kartographen *J. M. Ziegler*, verfasst von Dr. *G. Geilfus*, wird beschlossen.

7) *Hoch* theilt mit, dass Hr. *Heinrich Moser* von Schaffhausen zugesagt hat, am Verbandstage einen Vortrag über seine grossen Reisen in Central-Asien zu halten und dass derselbe demnächst auf der Rückreise von Genf sich kurze Zeit auch in Bern aufhalten dürfte. Das Komite beschliesst, Hrn. *Hoch* seine Bemühungen bestens zu verdanken und Hrn. *Moser* bei seiner Ankunft in Bern einen besonderen freundschaftlichen Empfangsabend zu widmen.

Komitesitzung vom 26. Juli 1884.

1) Berathung des in der *Delegirtenversammlung* zu erstattenden *Berichtes des Vororts über seine Geschäftsführung im Jahr 1883/84*. Derselbe soll folgenden Gang einhalten: *a)* Aufzählung der erledigten Geschäfte; *b)* Stand der schwebenden Verhandlungen; *c)* Uebersicht der in den öffentlichen Sitzungen zur Diskussion kommenden Themata; *d)* Anträge des Vororts in Bezug auf die Ergänzung der Statuten und des Reglements des Verbandes, auf die Bearbeitung der

Litteratur der Landeskunde, und auf die Wahl des neuen Vorortes;
e) Darstellung der Motive, aus welchen der Vorort auf die Weiterführung einiger ihm überwiesener Gegenstände nicht eingetreten ist.

2) Berathung der *Beschaffung der Geldmittel* zur Deckung der aus der Abhaltung des *Verbandstages* erwachsenden Unkosten, wobei als Grundsatz angenommen wird, dieselben durch Sammlung freiwilliger Beiträge aufzubringen.

3) Infolge des von der ostschweizerischen geographisch-kommerziellen Gesellschaft in St. Gallen eingelangten Schreibens vom 20. Juli l. J. wird beschlossen, den Vortrag des Hrn. Dr. *K. Keller* in Zürich über seine nach *Madagaskar* zu unternehmende Reise auf die Traktandenliste zu setzen. Die *Erledigung* über das unter Einem gestellte Unterstützungsgesuch, jedoch bis zur Entscheidung über die dem h. Bundesrathe überreichte Petition vom 24. Mai um Gewährung einer Bundessubvention zu verschieben.

4) Als *korrespondirende* Mitglieder werden vorgeschlagen die Herren: *Edmond Charpie*, Negotiant in Bombay, und *Louis Heiniger*, Negotiant in Medellin, Columbia, Südamerika.

Komitesitzung vom 1. August 1884.

1) Feststellung der Detailbestimmungen für die Aufbringung der Geldmittel zur Deckung der Kosten des Verbandstages und die Genehmigung der *Programme* (dieselben erscheinen unter Beilage Nr. 18) bilden die Hauptgegenstände der heutigen Sitzung.

In das Subkomite für den Empfang der Delegirten und auswärtigen Gäste werden gewählt, die HH. *Haller*, *Müllhaupt* und *Reymond*.

2) *Reymond* theilt mit, dass Hr. *Paul Haller* der Bibliothek eine Anzahl älterer Karten, darunter mehrere von Homann, Seuter u. s. w., sowie Schweizerische Itinerarien aus der Zeit der Mediation bis 1836 zum Geschenke gemacht habe. Wird dem Geschenkgeber bestens verdankt.

3) Als *korrespondirendes* Mitglied wird Hr. Oberbibliothekar Dr. *Blösch*, als *aktives* Mitglied Hr. *Ad. Schüpbach*, Hauptmann in der Verwaltungstruppe, vorgeschlagen.

Komitesitzung vom 19. August 1884.

1) Es referiren die HH. Dr. *Petri* und *Landolt*, Mitglieder der mit der Aufstellung eines Programms für ein *geographisches Lehr- und Lesebuch* betrauten Subkommission, über die von ihnen ausge-

arbeiteten, in einzelnen prinzipiellen Punkten differirenden Vorschläge. Auf Antrag des Präsidenten der Subkommission, Hr. Erziehungsdirektor Dr. *Gobat*, wird beschlossen, *beide* Entwürfe der Generalversammlung zur Diskussion vorzulegen, mit dem Antrage, die Weiterführung der daherigen Berathungen u. dgl. der Geographischen Gesellschaft von Bern auch in dem Falle zu überlassen, wenn sie in der nächsten Zeit nicht mehr Vorort des Verbandes sein wird.

Reymond beantragt, beide Entwürfe in Druck zu legen und zur Erleichterung des Verständnisses und der Diskussion, sowohl in der Delegirtenversammlung, wie auch an die Theilnehmer der Generalversammlung zu vertheilen. — Angenommen. (Siehe Beilage Nr. 20).

2) Hr. *E. Lüthi* entwickelt die Grundzüge seines Referats über die Anschaffung von Schülerkarten und Reliefs durch den Bund.

3) *Reymond*, *Haller* und *Studer* referiren über die für den Verbandstag getroffenen Anstalten und den erfreulichen Fortgang der Sammlung freiwilliger Beiträge an die Unkosten.

4) Als Delegirte der Geographischen Gesellschaft von Bern an die Delegirtenversammlung am 24. August werden gewählt: Präsident Prof. Dr. *Studer*, Generalsekretär *G. Reymond*, ferner die beiden Vizepräsidenten *El. Ducommun* und Dr. *Aug. von Bonstetten-de Roulet*, und Hr. Regierungsrath Dr. *Gobat*.

5) *Reymond* verliest ein Schreiben des Hrn. *Heinrich Moser* von Charlottenfels in Schaffhausen, worin er mittheilt, dass er wegen Krankheit verhindert sei, den von ihm zugesagten Vortrag über seine Reisen in Central-Asien persönlich halten zu können, doch sei es ihm gelungen seinen Freund Hr. Prof. Dr. *J. Nüesch* in Schaffhausen zu bewegen, an seiner Stelle den versprochenen Vortrag zu halten.

6) *Reymond* verliest das jüngst eingelangte Schreiben der ostschweizerischen geographisch-kommerziellen Gesellschaft in St. Gallen, worin dieselbe die Verlängerung der Amtsdauer des Vororts auf zwei Jahre beantragt. Die an St. Gallen bereits abgegangene Antwort, dass dieser Antrag der Delegirtenversammlung zur Einleitung der statutenmässigen Behandlung im Sinne des Art. 6 derselben vorgelegt werden wird, — wird von der Versammlung genehmigend zur Kenntniss genommen.



Protokolle

der

V. Generalversammlung des Verbandes der Schweizerischen
Geographischen Gesellschaften.

Delegirtenversammlung am 24. August 1884

im Rathhause von Bern.

Anwesende : I. von *Bern* : Präsident Professor Dr. *Theophil Studer*,
Vizepräsident Dr. *August von Bonstetten - de Roulet*, Generalsekretär
Gustav Reymond - le Brun.

II. von *St. Gallen* : Vizepräsident *J. U. Künzle - Steger*, Lehrer
Früh, der dritte Delegirte Prof. Dr. *K. Keller* ist nicht eingetroffen.

III. von *Herisau* : Aktuar *J. Rohner*, Reallehrer; der zweite De-
legirte ist am Erscheinen verhindert.

Unvertreten sind : die *Société de Géographie de Genève* und die
Société suisse de Topographie de Genève. Von letzterer entschuldigt
Herr *O. Messerli* brieflich sein Ausbleiben.

Nach kurzer Begrüssung der erschienenen Delegirten ersucht
der Präsident um die Mittheilung der Anzahl der aktiven Mitglieder
der einzelnen Gesellschaften, welche wie folgt angegeben werden :
Bern 200, St. Gallen 300, Herisau 86.

Präsident bedauert die Abwesenheit der Vertreter der Genfer
Gesellschaften und schreitet nunmehr zur Erledigung der Tages-
ordnung.

I. Präsident lässt den schriftlich vorliegenden Bericht über die
Thätigkeit des Vororts während seiner Amtsperiode durch den Se-
kretär verlesen. Derselbe erscheint vollinhaltlich unter Beilage Nr. 19
zum VI. Jahresberichte der Geographischen Gesellschaft von Bern.

II. Präsident ersucht die Delegirtenversammlung dem in der
Angelegenheit der *Erstellung eines Lehr- und Lesebuches* vom Vor-
orte bisher befolgten Vorgehen ihre Genehmigung zu ertheilen, welche
auf Antrag des Hrn. *Früh*, der seine Befriedigung darüber ausspricht,
dass die Sache auf den richtigen praktischen Weg geleitet wurde,
einstimmig erfolgt.

III. Ueber die vom Vororte Bern ausgegangene Anregung und
Anfrage, ob das Ansuchen der Centalkommission für *deutsche Landes-
kunde* an die geographischen Gesellschaften St. Gallen und Bern um
deren Mitwirkung bei der Zusammenstellung der auf die gesammte
deutsche Landeskunde bezüglichen Litteratur nicht als Verbands-
angelegenheit zu erklären wäre, wird nach allseitiger Erwägung der

Frage beschlossen, die Angelegenheit an der Hand des Verbandes zu behalten und der Centralkommission, resp. Hrn. Prof. Dr. *Ratzel* in *München*, durch die Gesellschaft von Bern als bisherigen Vorort mittheilen zu lassen, die geographischen Gesellschaften seien zur Mitarbeit eingeladen worden, zugleich aber auch zu bemerken, dass die zahlreichen historischen Gesellschaften der Schweiz besser in der Lage seien, dem Ansinnen zu entsprechen.

IV. *Künzle* entwickelt die Gründe, welche die St. Galler Gesellschaft zu ihrem Antrage für Dr. *Keller's* Reise nach *Madagaskar*, eine Bundessubvention zu erwirken, veranlassten; nach den vom Vororte im Geschäftsberichte gegebenen Aufklärungen begreift er aber die Schwierigkeit für den Vorort im jetzigen Momente, eine Bundessubvention dafür zu verlangen; er wünscht aber, dass jede Gesellschaft nach Kräften Hrn. Dr. *Keller* einen Beitrag gewähre und dass vom Verbande aus ein von Dr. *Keller* direkt an den Bundesrath zu richtendes Unterstützungsgesuch moralisch unterstützt werden möge. Angenommen.

V. Dem von *Künzle* befürworteten Antrage St. Gallens die *Amts-dauer des Vorortes* auf *zwei* Jahre zu verlängern, wird prinzipiell einhellig beigestimmt; dem neuen Vorort soll der Gegenstand mit dem Ersuchen überbunden werden, denselben beförderlichst der statutenmässigen Erledigung zuzuführen, in welchem Falle die neue Vorortswahl im Sinne einer zweijährigen Geschäftsdauer erfolgen würde.

VI. Als neuen Vorort wird einstimmig *Genf* der Generalversammlung in Vorschlag zu bringen beschlossen.

VII. Es wird einstimmig beschlossen, der Generalversammlung die Aufnahme eines neuen Artikels in die Statuten in Antrag zu bringen, welcher es als *Pflicht* des abtretenden Vororts ausspricht, über seine *Amtsführung* einen eingehenden *Bericht* zu erstatten.

VIII. Ebenso wird der Generalversammlung eine neue in das Reglement aufzunehmende Bestimmung beantragt, welche vorschreibt, dass das die Anträge und Beschlüsse der General- und Delegirtenversammlung enthaltende *Protokoll noch während des Verbandstages verfasst, verifizirt und gefertigt* werden soll.

Schluss der Sitzung 7 Uhr Abends.

Vorstehendes Protokoll wurde am 25. August von den Unterschriebenen zur Kenntniss genommen, für richtig befunden und gefertigt: Dr. Th. Studer, Präsident; Dr. A. von Bonstetten, Vizepräsident; J. U. Künzle-Steger, St. Gallen. *J'ai pris connaissance du procès-verbal ci-dessus et le signe pour la Société de Géographie de Genève: Ch. Faure, Secrétaire-bibliothécaire.* — J. U. Fröh, St. Gallen; J. Rohner, Herisau; G. Reymond, Gen.-Sekret., Bern.

Erste öffentliche Sitzung der Generalversammlung des Verbandes am 25. August 1884

im Grossrathssaale von Bern.

Eröffnung um 10 Uhr Vormittags. Anwesend 17—30 Mitglieder.

I. In der Begrüßungsrede gibt der Präsident Dr. *Th. Studer* ein Bild des dermaligen Standes des geographischen Wissens und der dem Verbande obliegenden Aufgaben.

II. Art. 3^{bis} der *Statuten*, betreffend die *Pflicht* des jeweiligen Vorortes über die *Geschäftsführung* während seiner Amtsperiode *Bericht* zu erstatten, wird ohne Diskussion angenommen.

III. Ebenso der Antrag der Delegirtenversammlung, das *Reglement* durch einen Artikel betreffend die *Protokollführung* zu ergänzen. Die beiden Artikel lauten:

Art. 3^{bis} (der *Statuten*): In der ordentlichen Generalversammlung erstattet der Vorort einlässlichen Bericht über die im Laufe seiner Amtsperiode besorgten Geschäfte.

Art. 7 (des *Reglements*): Ueber die Verhandlungen der General- und Delegirtenversammlungen ist das Protokoll derart zu führen, dass es nur die dem Bureau schriftlich zu überreichenden Anträge und die darüber gefassten Beschlüsse enthält. Das Protokoll ist vom Präsidenten, von wenigstens zwei Delegirten, welche anderen Gesellschaften als dem Vororte angehören, und vom Sekretär noch während des Beisammenseins der General- oder Delegirtenversammlung zu verifiziren und zu unterschreiben.

Eine einlässlichere Darstellung des Ganges der Debatten ist, wenn nöthig, als Supplement dem Protokolle nachträglich beizulegen.

IV. Das Referat des Hrn. Gymnasiallehrers *Em. Lüthi* über die von Bundeswegen durchzuführende *Erstellung von Schülerkarten und Reliefs* ruft einer eingehenden Diskussion, an welcher sich besonders die Herren *Früh*, *Müllhaupt*, *Faure* und *Oncken* betheiligen. Auf Antrag des Hrn. Prof. Dr. *Oncken*, die anscheinend einander gegenüberstehenden Anträge der Herren *Lüthi* und *Früh* in der Weise zu vereinigen, dass *Beide* dem h. Bundesrathe als Petitum des **Verbandstages** zur Entscheidung vorgelegt werden können, wird auf den weitem Antrag des Hrn. *Fritz Müllhaupt* beschlossen, eine dreigliedrige Kommission einzusetzen, welche die einzelnen Punkte redaktionell festzustellen und in der nächsten Vormittagssitzung darüber zu referiren haben wird. In diese Kommission werden gewählt die Herren Dr. Studer, Früh und Lüthi.

V. Auch die von der Subkommission für das *Lehr- und Lesebuch* vorgelegten, von den Herren P.-D. Dr. *E. Petri* und Inspektor

Landolt verfassten Programme rufen einer lebhaften eingehenden Diskussion, an welcher sich ausser dem Referenten Hrn. Dr. Petri (Hr. Inspektor Landolt ist abwesend) noch die Herren *Früh*, *Lüthi*, *Faure*, *Müllhaupt*, *Oncken*, *Gobat* und *de Beaumont* betheiligen.

Das Ergebniss derselben, nach dem Antrage der Delegirtenversammlung diesen sehr schwierigen und komplizirten Gegenstand dem bisherigen Vororte Bern auch noch dann zur Weiterführung zu überlassen, wenn diese Gesellschaft in der nächsten Zeit nicht mehr Vorort des Verbandes sein wird, wird einstimmig von der Versammlung angenommen.

Dieses Zeichen des Vertrauens, welches der Verband hiemit in die Gebarung der bernischen Gesellschaft setzt, wird vom Präsidenten Hrn. Prof. Dr. Theoph. Studer mit dem Ersuchen bestens verdankt, es mögen jene Herren, welche sich an der Diskussion in verdienstvollster Weise betheiligten, ihre hier ausgesprochenen Ansichten schriftlich dem Komite der Geographischen Gesellschaft von Bern zur Ueberweisung an ihre Subkommission, welche dieselben benützen wird, mittheilen, und hiebei weitere Angaben über die den Gegenstand berührende Litteratur verbinden.

Schluss der Sitzung um 12¹/₂ Uhr Mittags.

Vorstehendes Protokoll wurde in der zweiten öffentlichen Sitzung vom 26. August 1884 Vormittags verlesen und ohne Abänderung genehmigt. Zur Bestätigung: der Präsident: Dr. Th. Studer, Professor; der Vizepräsident: Dr. A. von Bonstetten; die Delegirten: J. Rohner, Herisau; U. Früh, St. Gallen; der Generalsekretär: G. Reymond-le Brun. En l'absence des délégués de la Société de Genève: Ch. Faure, Secrétaire-bibliothécaire.

Zweite öffentliche Sitzung der Generalversammlung vom 26. August 1884

Vormittags 9¹/₂ Uhr im Grossrathssale in Bern.

Sehr schwacher Besuch von nur 10—15 Mitgliedern. Von den speziell eingeladenen Schulanstalten Bern's ist einzig nur das bürgerliche Knabenwaisenhaus durch Herrn Waisenvater J. Lütischg vertreten.

I. Das Protokoll über die Sitzung vom 25. Vormittags wird vorgelesen und nach einer Aufklärung über die von Hrn. Müllhaupt in Bezug auf die Fassung des Antrages des von Hrn. Prof. Dr. Oncken gestellten Vermittlungsantrages in Punkt IV ohne Abänderung genehmigt.

II. Präsident Prof. Dr. Studer referirt Namens der zur Redaktion der Anträge Lüthi und Fröh eingesetzten Subkommission. Dieselben haben jetzt folgenden Wortlaut:

1) Der Bund möchte die Herausgabe von Amtsbezirks-Reliefs im Masstabe von 1:25000, beziehungsweise von 1:50000 veranstalten. — Wurde ohne Diskussion angenommen.

2) Derselbe möchte die Herausgabe von Schülerkärtchen, beispielsweise wie die Leuzinger'schen Reliefkarten, die Wurster-Randegger'schen Karten, sammt entsprechenden Wandkarten veranstalten.

(Bei diesem Punkte stellte Hr. Fritz Müllhaupt den Antrag auf Streichung der Namen der beispielsweise angeführten Kartographen. Bei der Abstimmung ergibt sich Stimmengleichheit, worauf der Präsident für Beibehaltung der Namen entscheidet.)

3) Der Bund möchte Reliefs und Karten zu den Erstellungskosten verkaufen. Ohne Diskussion angenommen.

4) Der Bund möchte dahin wirken, dass an den Lehrerrekruitenschulen die Lehrer in das Verständniss der topographischen Karte und in die Terrainlehre eingeführt werden, damit sie im Stande seien Karten und Reliefs für die Heimathkunde anzufertigen. Auch dieser Punkt wurde ohne Diskussion angenommen.

III. Zur Tagesordnung übergehend erteilt der Präsident Hrn. J. Rohner von Herisau das Wort zur Erstattung seines Referats über die *Anlegung geographischer Schulsammlungen*. Bezüglich der Grundzüge des Referats wird auf die Beilage zu diesem Protokolle verwiesen; an dasselbe knüpfte sich eine längere Diskussion zwischen den Herren *Petri*, *Fröh*, *Faure* und dem *Referenten*, welche damit endigt, dass des Letzteren Schlussantrag:

„Die Versammlung beauftragt den Vorort, eine Kommission zu ernennen, welche die aufgestellten Forderungen nach ihrem allgemeinen Gesichtspunkte und bezüglich der Detailausführung zu prüfen und einer spätern Versammlung zur endgültigen Erledigung zu unterbreiten hat,“

unverändert angenommen wird.

IV. Es wird nunmehr zur Wahl des neuen Vororts geschritten; im Sinne der von der Delegirtenversammlung gefassten Beschlüsse wird *Genf*, resp. die „Société de Géographie de Genève“ zum Vorort gewählt, in dem Sinne, dass diese Wahl ein zweijähriges Mandat in dem Sinne implizire, dass in der nächsten Zeit der von St. Gallen gestellte Antrag auf zweijährige Amtsdauer statutenmässig erledigt wird.

V. Präsident ladet Hrn. *F. Müllhaupt* ein, sein Referat über die *Errichtung einer Centralstelle* für Ausführung der auf den internationalen Kongressen gefassten Beschlüsse zu erstatten. Nach Beendigung desselben erklärt sich Hr. Faure mit dem Principe des Postulats einverstanden und spricht es als Pflicht des Vororts aus, sich mit einem eingehenden Studium des Gegenstandes zu befassen. Diese Ueberweisung an den Vorort wird angenommen, worauf der Präsident die Sitzung für geschlossen erklärt.

Vorstehendes Protokoll wurde in der nachmittägigen Vortrags-sitzung vorgelegt und genehmigt. Zur Bestätigung folgen die Unterschriften: der Präsident: Dr. Th. Studer, Professor; der Vizepräsident: Dr. A. von Bonstetten; die Delegirten: U. Früh, St. Gallen; J. Rohner, Herisau. *En l'absence des délégués de la Société de Genève*: Ch. Faure, Secrétaire-bibliothécaire; der Generalsekretär: G. Reymond - le Brun.



Ueber die in den Nachmittags-Sitzungen vom 25. u. 26. August gehaltenen Vorträge wurden von den Herren Lektoren folgende Notizen zu Protokoll gegeben:

Sitzung vom 25. August Nachmittags.

I. Herr Dr. *K. Keller*, Privatdozent in Zürich, entwickelt sein Projekt einer Forschungsreise nach *Madagaskar*. In wissenschaftlicher Hinsicht ist diese grosse Insel noch sehr dürftig bekannt. Als Grundlage für spätere Forschungen besitzen wir neben einzelnen faunistischen und ethnographischen Arbeiten einzig das im Erscheinen begriffene Reisewerk von Grandidier. Der zukünftigen Forschung sind jedoch noch zahlreiche Aufgaben vorgezeichnet und zwar wäre auf folgende Punkte genauer Rücksicht zu nehmen:

1) Sammlung von ethnographischen und anthropologischen That-sachen; 2) Studium der Küsten und deren Fauna, die noch wenig bekannt ist; — 3) Studium der zahlreichen Lagunen an der Ostküste, deren Bildung und Fauna; — 4) Erforschung der noch fast unbekannten und jedenfalls sehr merkwürdigen Süsswasserfauna; — 5) die Landfauna, nur in einzelnen Abtheilungen bekannt, ist weiter zu verfolgen, da bei der höchst eigenthümlichen Stellung, welche *Madagaskar* in thiergeographischer Hinsicht einnimmt, wichtige Aufschlüsse zu erwarten sind; — 6) in engem Anschlusse daran ist nach fossilen Wirbelthierresten zu forschen, weil dieselben auf die Entstehung der Insel ein klares Licht zu werfen geeignet sind.

Aber auch eine praktische Seite wird von dem Vortragenden berührt. Kommerzielle Kreise liessen sich wohl für ein derartiges Projekt gewinnen, da es für diese ein hohes Interesse haben muss, über die Vorgänge auf Madagaskar genauer unterrichtet zu sein. Die kolonialen Bestrebungen Frankreichs werden sich hauptsächlich auf diese Insel zu werfen haben und in Zukunft ihr eine bedeutende Stellung im Weltmarkt sichern. Nach einer geschichtlichen Skizze über frühere derartige Bestrebungen entwickelt der Vortragende die Mittel und Wege zur Realisirung seines Projekts, wobei er auch auf die moralische Unterstützung des Verbandes der Schweizerischen Geographischen Gesellschaften rechnet, falls es sich um ein Vorgehen bei den Bundesbehörden handeln sollte.

II. M. *Charles Faure*, Secrétaire-bibliothécaire de la Société de Géographie de Genève, lit une *notice sur la vie et les travaux* du professeur suisse *Arnold Guyot*, depuis son arrivée à Cambridge (Etats-Unis) en 1848, jusqu'à sa mort à Princeton en 1884. Il montre comment dès ses premières conférences à Boston, sur les *Rapports entre la Géographie physique et l'histoire de l'humanité*, publiées sous le titre *la Terre et l'Homme*, une rénovation a commencé en Amérique dans la manière de concevoir la géographie. Il suit notre compatriote dans l'œuvre dont le Bureau de l'instruction publique de l'Etat du Massachusetts le chargea auprès des instituteurs et des institutrices des Ecoles normales pour les former à la méthode intuitive, progressive, rationnelle, basée sur les principes de Pestalozzi; puis dans la rédaction des cartes murales, au nombre de 30, et des manuels (qui à leur tour en renferment une centaine) réclamés par les membres du corps enseignant, pour affermir la réforme opérée aux Etats-Unis dans l'enseignement de la géographie. Il expose le but que l'auteur a en vue dans la composition de chacun de ses manuels pour les différents degrés des écoles américains, depuis l'école primaire jusqu'à l'Académie. Enfin il mentionne les récompenses qu'ont valu à Guyot ses cartes et ses manuels scolaires, aux expositions internationales de Vienne et de Paris. Le temps ne lui permet pas de parler en détail des travaux de notre compatriote pour l'organisation du réseau des stations météorologiques aux Etats-Unis, de ses observations hypsométriques dans les Alleghanys, les Montagnes Rocheuses, la Sierra Nevada etc.; non plus que de son enseignement comme professeur de géologie et de géographie physique à Princeton dans le New-Jersey ni de sa collaboration à l'Encyclopédie de Johnson pour la partie géographique. Il signale en terminant la fondation du Musée géologique et archéologique de Princeton où Guyot a créé une salle suisse dans laquelle sont dé-

posés 5000 échantillons de fragments de blocs erratiques, recueillis par lui dans les étés de 1839 à 1848, pendant son professorat à l'Académie de Neuchâtel; et enfin le dernier ouvrage de l'émigré suisse: *Création*, dans lequel il a exposé ses vues sur l'harmonie qui existe entre les données de la science moderne et le récit mosaïque de la création.

In Bezug auf das Reiseprojekt des Hrn. Dr. *K. Keller* wird auf den daherigen in der Delegirtenversammlung gefassten Beschluss hingewiesen.

Herr *Faure* hatte die Güte, den bereits gedruckten Theil seiner Studie über Arnold Guyot unter die anwesenden Mitglieder des Verbandes zu vertheilen; auch der zweite Theil wird im „Globe“ erscheinen; von Seiten des Vororts wird lebhaft bedauert, dass unter dieser unabänderlich bereits getroffenen Verfügung die Aufnahme des Vortrages des Hrn. Faure unter die in Druck zu legenden Akten des Verbandstages nicht mehr möglich sei. Hr. Faure, dessen glänzender Vortrag vom Auditorium mit grösstem Beifalle aufgenommen und vom Präsidenten auf das Wärmste verdankt wurde, illustrierte seine Rede durch Vorlage einer Sammlung der Werke Guyot's über den geographischen Unterricht von den ersten Elementen angefangen bis hinauf zu den Bedürfnissen der höchsten Klassen gehobener Lehranstalten. In seinen Verdankungsworten drückte denn auch der Präsident Hr. Prof. Dr. Studer die allgemein getheilte Ueberzeugung aus, dass wenn der Kommission des Vororts für Erstellung eines Lehr- und Lesebuches dieses Material vorgelegen hätte, es nicht verfehlt haben würde, seinen Einfluss auf ihre Arbeiten zu üben; hoffentlich wird von Seiten des Verbandes und seiner Mitglieder dahin gestrebt werden, das von Guyot nach allen Richtungen hin durchgebildete System auch in der Schweiz möglichst bekannt zu machen und zur Anwendung zu bringen.

Sitzung vom 26. August Nachmittags.

I. In Abwesenheit des Hrn. Ingenieur *Oskar Messerli*, Topograph und Geometer in Genf, erbietet sich Hr. *Ch. Faure*, die von Messerli sammt einer Karte eingesandte Denkschrift über die *wissenschaftliche Erforschung des Genfersee's* vorzulesen und zu besprechen. Die Denkschrift geht von der Betrachtung der Wichtigkeit aus, welche die Erforschung der Seetiefen im Allgemeinen und insbesondere für die Kenntniss der Bodengestalt und des thierischen und vegetabilischen Lebens in den vom Wasser bedeckten Tiefen hat. Solche Forschungen sollten auch im Genfersee vorgenommen werden, dessen Ausdehnung und Tiefe ihnen besondere Wichtigkeit geben. Die Denk-

schrift entwirft die Grundzüge eines Systems und eines Programms, nach welchen bei den Sondirungen vorzugehen wäre und wünscht, dass sich der Verband der Schweizerischen Geographischen Gesellschaften dieser Sache unterstützend annehme, nachdem bereits von Freunden der Wissenschaft vorbereitende Schritte hiezu gethan wurden. Hr. Faure befürwortete die gegebene Anregung und wies auf die in dieser Beziehung für den Neuenburgersee erzielten Resultate hin. Schliesslich wurde die Denkschrift dem neuen Vororte zum Studium überwiesen.

II. Es folgte der Vortrag des Herrn *Dr. J. Nüesch* über die Reisen des Hrn. *Heinrich Moser* in *Central-Asien*. Dieser Vortrag, der vom zahlreichen Auditorium mit grösstem Interesse und lautestem Beifalle entgegen genommen wird, wurde von Hrn. Dr. Nüesch im Manuskripte übergeben und wird vollinhaltlich im VI. Jahresberichte der Geographischen Gesellschaft von Bern zum Abdrucke gebracht, wo er unter Beilage Nr. 21 erscheint.

Hierauf erklärte der Präsident die Verhandlungen des V. Verbandstages der Schweizerischen Geographischen Gesellschaften für geschlossen.

Nachtrag zum Protokolle über die Sitzung vom 26. August 1884, Vormittags.

Herr *J. Rohner* gibt zu seinen Ausführungen über die *Anlegung von geographischen Schulsammlungen* folgendes Schema zu Protokoll:

Der geographische Unterricht soll, wie der naturkundliche, ein *Anschauungs-Unterricht* sein. In weitaus den meisten niederen und zum Theil auch in höheren Schulen wird dieser Unterricht jedoch nur mit ungenügenden Veranschaulichungsmitteln ertheilt. Referent fordert daher sowohl für die Primarschulen als auch für die höheren Anstalten *geographische Lehrmittelsammlungen*, welche ausser Karten, Reliefs und Globus ungefähr folgende Arten von Objekten aufzunehmen hätten:

a) für die *Primarschule*: 1) Heimatliche *landschaftliche Charakterbilder* in für den Klassenunterricht verwendbarem Formate, eventuell als Beigabe auch gute photographische und andere möglichst grosse Bilder interessanter Bauten und eigenthümlicher Bauarten. 2) *Mine-ralien* der Heimat. 3) Die wichtigsten *Pflanzen*, namentlich Kulturpflanzen und Holzarten zur Veranschaulichung der verschiedenen Höhenstufen unseres Landes. Ebenso *Thiere* gut ausgestopft oder in grossen Bildern. 4) Repräsentanten der wichtigsten industriellen *Rohstoffe* und *Erzeugnisse* daraus auf verschiedenen Bearbeitungsstufen; — Baumwolle, Bast, Stroh, Seide u. dgl. 5) Charakteristische

Wandbilder für den Unterricht über *Europa* (der obersten Primar-
schulstufe entsprechend).

b) für die höheren Schulanstalten: 1) *Geographische Charakter-
bilder* sowohl zur Begriffsbildung als auch für den speziellen Unter-
richt; 2) *Typen-Reliefs*, ebenfalls zur Begriffsbildung; 3) *Rassenbilder*
und *Darstellungen menschlichen Lebens und Treibens*, sowie auch Ab-
bildungen von vorzugsweise interessanten landschaftlichen Punkten
und Bauwerken; 4) *Charakteristische Natur- und Kunstprodukte* in
dem Sinne, dass jedes Land zunächst nur durch die allerwichtigsten
Artikel vertreten sein würde; 5) *Apparate für die mathematische*
Geographie nach den am zweiten deutschen Geographentage in Halle
aufgestellten Grundsätzen.

Um solche Sammlungen zum wirklichen Gemeingute aller Schulen
zu machen, ist es nöthig, dass irgend eine Lehrmittelanstalt die Lie-
ferung übernehme und damit diese Anstalten hinwieder wissen, was
für Material sie den geographischen Sammlungen einzuverleiben
hätten, wünscht der Referent, es möchte von den Geographischen
Gesellschaften vorerst ein Programm des Allernöthigsten einer geo-
graphischen Lehrmittelsammlung aufgestellt werden.

Der Wortlaut des zum Beschlusse erhobenen Antrages des Refe-
renten ist im Protokolle über den zweiten Sitzungstag enthalten.

Schlussbemerkungen.

Die Anträge, Programme und Schemata der Herren Dr. Petri
und Inspektor Landolt waren auf Beschluss des Vorortes in Druck
gelegt und unter die Theilnehmer des Verbandstages vertheilt wor-
den und erscheinen auch unter den Beilagen (Nr. 20) zum VI. Jahres-
berichte der Geographischen Gesellschaft von Bern abgedruckt.

Die Herren Lüthi und Müllhaupt haben keine Skizzen ihrer
Vorträge zu Protokoll gegeben.

Die vom Vororte für den V. Verbandstag der Schweizerischen
Geographischen Gesellschaften aufgestellten beiden Programme wer-
den am angeführten Orte als Beilage Nr. 18 ebenfalls abgedruckt.

Bern, den 26. August 1884.

Zur Beglaubigung:

Der Präsident:

Der Sekretär:

der V. Generalversammlung des Verbandes der Schweizerischen
Geographischen Gesellschaften.

Prof. Dr. Th. Studer.

G. Reymond - le Brun.

Nachtrag.

Am 4. September hat sodann Herr *F. Müllhaupt* sein Elaborat über die *Organisation einer Centralstelle für die Durchführung der auf den internationalen Kongressen gefassten Beschlüsse* auf indirektem Wege dem Sekretariate zukommen lassen. Dasselbe erscheint unter *Beilage Nr. 22.*

Jahresbericht des Vorstandes

erstattet

in der am 16. Oktober 1884 abgehaltenen Hauptversammlung.

Hochgeehrte Versammlung!

Indem wir uns heute abermals der angenehmen Aufgabe entledigen, Ihnen, geehrteste Herren, über die Thätigkeit und die Entwicklung unserer Gesellschaft im Laufe des Jahres 1883/84 Bericht zu erstatten, glauben wir Ihnen zunächst über die Gründe Rechenschaft geben zu sollen, aus welchen unsere diesjährige Generalversammlung eine fast fünfmonatliche Verspätung erfahren hat. Wie Ihnen zur Genüge bekannt ist, war unsere Gesellschaft im August 1883 in Zürich zum Vororte des Verbandes der schweiz. Geographischen Gesellschaften gewählt worden; unser Hauptaugenmerk musste auf die Besorgung der Verbandsgeschäfte gerichtet sein. Diese brachten u. A. auch die Veranstaltung der *Jahresversammlung des Verbandes* im August 1884 mit sich. Im Laufe des Jahres hatte sich herausgestellt, dass im Komite unserer Gesellschaft für die Dauer der nächsten einjährigen Geschäftsperiode bedeutende Personalveränderungen eintreten werden. Hätten wir, wie statutengemäss eigentlich hätte geschehen sollen, unsere Generalversammlung im Mai oder Juni 1884 abgehalten und in dieser die nothwendigen Neuwahlen vorgenommen, so hätte es leicht geschehen können, dass bei eventuellen Anschauungsdivergenzen der neuen Mitglieder des Vorortsbureau Stockungen oder Schwierigkeiten in der Erledigung der Geschäfte hätten entstehen können. So entschlossen wir uns denn unsere Mandatsdauer, in Anhoffnung Ihrer Zustimmung, zu überschreiten und die Hauptversammlung unserer Gesellschaft pro 1883/84 bis nach Abhaltung des „*Verbandstages*“ (Ende August 1884) zu verschieben. Es ist überhaupt praktischer, die gesellschaftliche Jahresversammlung bald *nach* dem Verbandstage abzuhalten, weil es in